

Back to the roots Bathala - Die Auferstandene

Es gibt sie noch, die kleine feine Malediveninsel, perfekt gelegen am Aussenriff mit einem wunderbaren intakten Rundumhausriff, gemütlichen zweckmässigen Bungalows, ursprünglichem Bewuchs und einer Top Tauchbasis. Bathala – einst das Synonym für die Taucherinsel schlechthin – war viele Jahre aus den Katalogen der deutschsprachigen Reiseveranstalter verschwunden. Seit 2012 ist das nicht mehr so. Die Besitzverhältnisse der Insel änderten sich, und Werner Lau übernahm die Tauchbasis. Das Schöne daran ist, die Insel wurde nicht wie üblich für ein Jahr geschlossen, platt gemacht und mit mehr Sternen, Spa und exklusiven Wasserbungalows wiedereröffnet. Nein, die klassischen Rund-Bungalows aus Korallenstein wurden nur ein wenig renoviert, Restaurant und Bar neu eingedeckt und eine neue, zweckmässigere Tauchbasis einfach vor die alte Tauchschule gestellt. Und wie Phönix aus der Asche ist die Insel wieder da – Bathala, so wie wir sie vor 16 Jahren kennen gelernt und bereits damals über sie in Aquanaut berichtet haben.

von Barbara Windner & Günter Schindlmaier

Bathala ist eine kleine spiegeleiförmige Insel unweit des Aussenriffs im Osten des Nord-Ari-Atolls, die entweder mit dem Speedboot in 1,5 – 2 Stunden oder mit dem Wasserflugzeug in etwa 25 Minuten erreicht werden kann.

Kleiner Inselrundgang

Die Insel zeichnet sich durch rundum feinsten Sandstrand und ein umlaufendes Hausriff aus. Dabei stehen 46 klimatisierte Bungalows zur Verfügung, einfach aber zweckmässig eingerichtet und jeweils mit einem halb offenen Bad ausgestattet. Für uns gehört das einfach zu einem echten Maledivenfeeling dazu! Jeder Bungalow hat eine Terrasse, zwei Liegen und einen direkten Zugang zum Meer. Kleine schat-



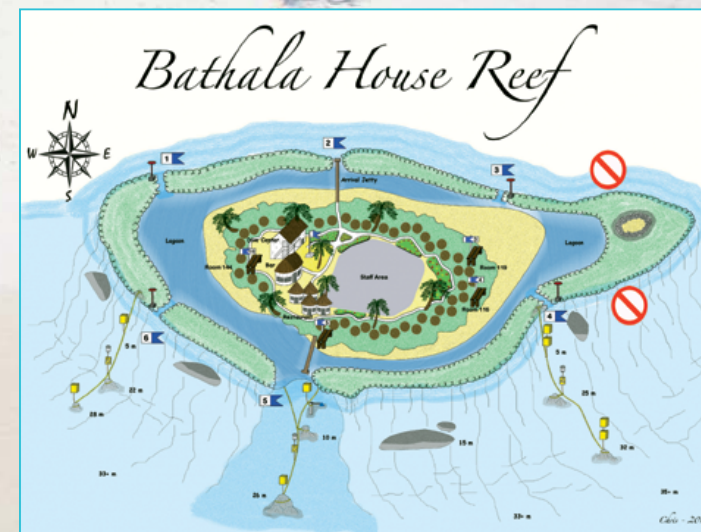
Malediven-Feeling pur: Der Strand direkt vor der Tür und dazu weisse Sandstrände und türkisblaue Lagunen rund um die Insel

Das Team von Werner Lau Diving Center: Enrice, Andy, Sushil (hinten v.l.n.r.) sowie Andi (Basisleiter), Valeria und Radju (vorne)

Für Schnorchler und Taucher ist die Tauchschule Anlaufstelle Nummer 1

Die einfach aber zweckmässig ausgestatteten Bungalows liegen nur wenige Schritte vom Strand entfernt

Das Restaurant auf Bathala verwöhnt die Gäste mit abwechslungsreichen Buffets. Die Auswahl an internationalen wie einheimischen Gerichten ist gross



tige Wege führen durch das Innere der Insel, die üppig mit Palmen, Gummibäumen, Mangroven und Scaevolabäumen bewachsen ist. Neben der Rezeption gibt es eine gemütliche Bar, eine Aussenbar mit Sonnenuntergangsblick und das Restaurant. Kulinarisch war Bathala eine grosse Überraschung für uns. Im Vergleich zu früher hat sich hier doch einiges geändert. Nicht heute Fisch und Reis und morgen Reis und Fisch, sondern ein reichhaltiges Buffet mit Vorspeisen, Suppe, Salaten, verschiedenen Curries, Fleisch, Fisch, einer eigenen Pasta-Station, Nachspeisen und vielen frischen Früchten. Offensichtlich weiss das Inselmanagement, was wir Taucher im Urlaub ebenfalls ganz besonders schätzen: Gutes Essen!

Die Füsse auf Bathala zu setzen, ist so ursprünglich, wie es klingt. Schon auf der Fahrt von der Anlegeplattform des Wasserflugzeugs zum Jetty der Insel ziehen wir unsere Schuhe aus und werde sie die ganze nächste Woche auch nicht mehr brauchen. Die Wege der Insel inklusive Restaurant und Bar haben Sandboden, der sich so wohlig anfühlt, als hätten unsere Füsse geradezu danach gelehzt. Selbstverständlich ist auch das Element Wasser allgegenwärtig. Geradezu zwangsläufig landet jeder Gast sehr schnell am Meer. Aber um dieses Element wirklich kennen zu lernen, reicht es nicht, nur darin zu schwimmen. Erst beim Blick unter die Oberfläche verraten die Malediven, welche Schätze sie bergen. Den meisten

Maledivenbesuchern ist das klar, und so gibt es auch kaum jemanden, der nicht zumindest einmal den Kopf unter Wasser steckt.

Das Maalhoss Tila (Full Day Trip) – besticht vor allem mit seinem üppigen Weichkorallenbewuchs



Die Gruppe von Grossaugenbarschen am Riffdach zeigt erst im Schein der Lampe ihren leuchtend rot gefärbten Körper

Top-Standards

Die Werner Lau Tauchbasis auf Bathala kümmert sich um alle. Schon bei der Anreise bekommt jeder Gast einen Schnorchelplan der Insel und eine Erklärung über die Strömungen und Gezeiten. Ob Interessierter, begeisterter Schnorchler, Tauchanfänger oder Profi, alle treffen sich irgendwann auf der Tauchbasis. Die Basis liegt unweit von einem der zwei Jettys. Gut durchdacht und für die Bedürfnisse von Tauchern konzipiert gibt es neben dem Office mit Verleih einen grossen Trockenraum, der Nachts versperrt ist, eine Werkstatt, die auch Tauchgäste mitbenutzen können, zwei Spülbecken, Aussen duschen, hohe Bänke zum bequemen Anziehen des Equipments und eine überdachte Terrasse mit viel Platz zum Fachsimpeln und Logbuch schreiben. Die Ausrüstung für den Verleih entspricht dem neuesten Standard, Nitrox gibt es für zertifizierte Taucher wie auf allen Werner Lau Basen weltweit „for free“. Dazu stehen spezielle Lampen für Fluoreszenz-Nachttauchgänge zur Verfügung sowie drei Unterwasserscooter für alle, die es gerne schneller mögen. Für alles ist bestens gesorgt. Natürlich werden auch sämtliche Kurse vom Schnuppertauchgang über Beginnerkurse bis zu den verschiedensten Spezialausbildungen angeboten. Auch für die Kleinsten ist gesorgt.

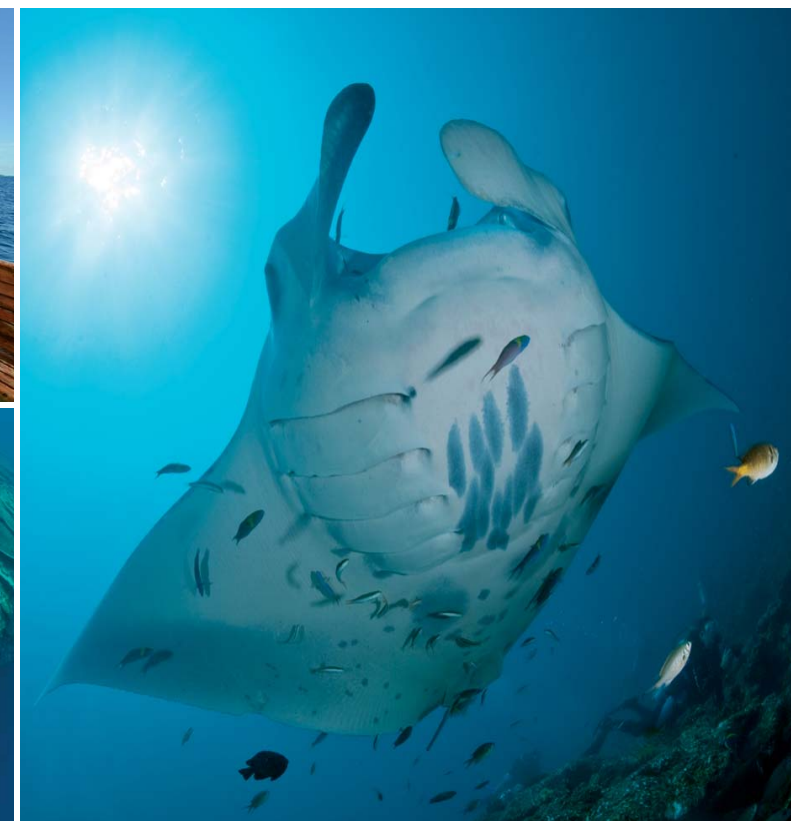


Kinder können bereits ab acht Jahren mit dem Tauchen beginnen. „Junior Diver“ heisst der Kurs, der den Kids Tauchtiefen bis max. 2 m ermöglicht.

Perfekt: Das Hausriff am Kanal

Bathala hat sicherlich eines der feinsten Hausriffe auf den Malediven. Gerade im Flachwasserbereich ist der Korallenbewuchs herrlich, weshalb sich das Terrain auch perfekt für Schnorchler eignet. Dahinter fällt das Riff meist steil in den Bereich von 16 – 20 Metern ab, um von kleineren Blöcken bis in Tiefen von 30 Metern und mehr abgelöst zu werden. Unterwegs laden grössere und kleinere Überhänge zum Entdecken ein. Zu finden gibt es hier von „klein“ (Geisterpfeifenfische) bis „gross“ (schlafende Ammenhaie) bei-

nahе alles. Da Bathala in einem Kanal liegt, bringt die Strömung reichlich Nahrung und somit auch Grossfische wie Haie, Adlerrochen, Makrelen und Tunas ans Riff. Insgesamt sind 6 Ein- und Ausstiege über wie unter Wasser bestens markiert. Der bewährte Werner Lau Flaschen-Shuttle an die Einstiege macht das Tauchen einfach und perfekt. Early Morning und Nachttauchgänge sind nach Voranmeldung jederzeit möglich. Besonders die Nachttauchgänge am Jetty lassen das Adrenalin steigen. Regelmässig finden sich hier – obgleich auf Bathala nicht gefüttert wird – Grauhaie ein, die uns Taucher sehr spannend finden und sehr nahe heranrücken... Ein Muss und Highlight für jeden Taucher sind auch die Scoorttauchgänge zum be-



Kleine Bilder links: Mit geräumigen Dhonis, dem traditionellen Transportmittel der Malediven, geht es zu den Tauchplätzen. Das Riffdach, das mit Tisch- und anderen Hartkorallen übersät ist, ist auch der Unterschlupf zahlreicher Muränen, Drachenköpfe und anderer Kleintiere. Nicht nur Mantas & Co gibt es zu bestaunen. Am Hausriff finden sich auch viele kleine Tiere, wie hier die Hohlkreuzgarnelen



Grosse Bilder: Saisonale Manta- und Haiplätze finden sich in der Nähe von Bathala einige. Ein besonderes „Hailight“ gibt es jedoch am Hausriff zu erleben. Bei Nachttauchgängen am Jetty sind immer wieder mal Grauhaie zu Besuch – Adrenalinanstieg garantiert!

nachbarten Bathala Thila. Schnell mal zum fünf Dhoni-Minuten entfernten Thila sausen macht wirklich Spass. Aber auch ohne Scooter ist das Thila direkt vor der Haustüre absolut sehenswert. Das kleine Riff, das sich bis auf acht Meter der Oberfläche entgegen reckt, ist prächtig mit Weich- und Hartkorallen bewachsen. Auch grosse Schulen von Schwarmfischen wie Blaustreifenschnappern, Doktorfischen und Füsiliere sind hier zu beobachten. Da das Thila direkt im Kanal liegt, ist es natürlich auch immer wieder für „grössere“ Überraschungen gut.

Per Dhoni durchs Atoll

Täglich um 9:00 und um 14:30 verlassen zwei bis drei Tauchdhonis Bathala, um die Spots der näheren und fernerer Umge-

bung anzusteuern. Schon tags zuvor hängt eine Liste mit den Tauchplätzen an der Basis, und jeder Taucher kann für sich je nach Können und Gusto entscheiden, wo es am nächsten Tag hingehet. Die Ausrüstung wird in einer Box einfach auf einen Wagen vor dem Trockenraum gestellt, und die fleissigen Angestellten bringen dann alles aufs Boot. Auch für trockene Handtücher, Wasser und Softdrinks ist auf den Dhonis gesorgt. Bei längeren Ausfahrten sowie auf den mindestens einmal pro Woche stattfindenden Tagestouren lässt sich die Zeit bequem auf dem Sonnendeck des Dhonis vertreiben – first class Aussicht all inclusive!

In der Saison werden regelmässig auch die bekannten Manta- und Haispots angefahren. Rund dreissig Tauchplätze hat die

Werner Lau Basis insgesamt im Programm. Darunter befinden sich so wohlklingende Namen wie das Maalhoss Tila – wohl einer der schönsten Weichkorallenplätze auf den Malediven. Das Riffdach liegt im Bereich von 10 – 12 Metern und fällt auf über 30 Meter ab. Charakteristisch für die Südseite sind mehrere grosse und kleine Überhänge, die üppig mit blau-lila Weichkorallen überzogen sind. Einige wunderbar bewachsene Blöcke sind dem Riff auch vorgelagert. Im Blauen kann man Tunas, Makrelen und Napoleons sehen und am Riff viel Schwarmfisch vor allem Füsiliere, Blaustreifen Schnapper und Süsslippen. Ein weiteres Highlight unter den maledivischen Tauchplätzen ist das berühmte Fish Head. Vom Riffdach im 10 – 12 Me-

